Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg - PTM -

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgabenbereich

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern auf die Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut ‚*Puppen*'Theater ausgerichtet ist. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 116 GO Land Sachsen-Anhalt besteht darin, vor allem Kinder und Jugendlichen, aber auch die erwachsenen Besucher mit der Welt und den Traditionen des Puppentheaters vertraut zu machen, sie für die Entwicklung dieser Kunst zu begeistern und das Kulturgut ‚*Puppen'*Theater regional und überregional zu erhalten.

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch.
Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der Landeshaupt Magdeburg sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen.

Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater gemeinsam mit der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmusses Ausrichter eines traditionell stattfindenden Internationalen Figurentheaterfestivals und der KinderKulturTage in Magdeburg.

In Vorbereitung ist die Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MDFTZ) im Wirtschaftsjahr 2012. Präsentiert wird eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg, die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet.

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Spielplan

Mit seinen sieben Premieren setzt das Puppentheater Magdeburg auch 2011 seine kontinuierliche Weiterentwicklung des Spielplanes in ästhetischer und inhaltlicher Sicht fort. Mit der im Sommer begonnenen Spielzeit unter dem Titel „weiter:leben“ endet die als Trilogie angelegte Reihe vom „über:leben“ zum „anders:leben“ bis schließlich zum aktuellen Motto. Der inhaltliche Fokus lag erneut auf gesellschaftspolitisch relevanten Fragen nach dem sozialen Miteinander, ökonomischen und politischen Machtstrukturen.

So auch in der neuen Produktion für den Abendspielplan KÖNIG RICHARD III. von William Shakespeare, mit dem das Jahr 2011 begonnen wurde. Bei dieser erneuten Beschäftigung mit klassischen Dramentexten führte Moritz Sostmann Regie, der bereits die Festivalproduktion CORPUS DELICTI auf die Bühne brachte und den Regiestamm des Puppentheaters mit seiner intelligenten Handschrift ergänzt.

Das Hofspektakel widmete sich mit der Wiederaufnahme von OTTOS WELT ODER WIE MAN KAISER WIRD in der aktuellen Dachmarkenkampagne der Identifikationsfigur Magdeburgs. Als dritte Produktion für den Abendspielplan entstand die Lecture Performance FRÜHER WAR MEHR PUPPE. Eine Erklärshow über das Figurentheater, die sich mit Fragen zu Theorie, Geschichte und Aufführung in einem szenischen Vortrag beschäftigte.

Nachdem sich das Puppentheater die letzten Spielzeiten mit der DDR-Kinderliteratur beschäftigte, wurde der Fokus auf moderne Kinderliteratur für die jüngsten Theaterzuschauer gelegt. Zum einen inszenierte Frank Engel DIE GLÜCKSFEE von Cornelia Funke, zum anderen erarbeitete Nis Sogaard DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN ONKEL nach dem Kinderbuch der schwedischen Autorin Barbro Lindgren-Enskog - seine zweite Arbeit an unserem Hause als Regisseur nach REINECKE FUCHS. Die beiden Produktionen zeigten die Bandbreite der ästhetischen Möglichkeiten in den Inszenierungen für Kindergartenkinder.

Erneut war auch Alexei Leliavski, Künstlerischer Leiter des Puppentheaters Minsk, als Regisseur zu Gast und erarbeitete mit zwei jungen Puppenspielern ODYSSEUS in einer Bearbeitung für Menschen ab 9. Mit dieser Produktion konnten gerade auch viele fünfte und sechste Klassen für unser Haus begeistert werden, die Vorstellungen der laufenden Spielzeit sind ausverkauft.

Das Jahr 2011 schloss ab mit der außerordentlich erfolgreichen Weihnachtsinszenierung RUMPELSTILZCHEN, die die Beschäftigung mit Grimmschen Märchen am Puppentheater fortsetzte. Auch die Wiederaufnahme des Weihnachtsklassikers SCROOGE nach Charles Dickens war erneut beim Publikum sehr beliebt und die Karten entsprechend schnell vergriffen.

Das Programm wurde wieder ergänzt durch die Partnerschaft mit dem Puppentheater Dessau, in dem ebenfalls das Magdeburger Ensemble mit mehreren Spielserien gastierte. Die etablierten Reihen fürs Abendprogramm wurden fortgesetzt:
Mehrere Gastspiele von Figurentheatermachern waren auch außerhalb des Festivals unter den Überschriften „puppen:lustig!“ und „weit:blick - junges Figurentheater“ zu sehen, womit die Vielfalt des Genres abgebildet werden und der Abendspielplan bereichert werden konnte. Als besonderer Erfolg erwiese sich weiterhin die „Kulinarische Reise“, die regelmäßig ausverkauft ist. Das Theaterfrühstück „Setzei“ wurde ebenfalls fortgesetzt.

Neben den Rezensionen in der Lokalpresse beachtet die überregionale Fachpresse („double“, „Die deutsche Bühne“) die Arbeit am Magdeburger Puppentheater positiv, daneben waren auch außerhalb des Festivals viele Fachkollegen aus Figurentheater und Schauspiel zu Gast in unseren Haus. Diese Anerkennung drückt sich ebenfalls in der nochmals gesteigerten Gastspieltätigkeit des Hauses aus. Insbesondere ist die zum deutschen Kinder- und Jugendtheatertreffen nominierte Inszenierung REINEKE FUCHS dort ausgezeichnet worden als eine der innovativsten Jugendtheaterinszenierungen Deutschlands und war auf Festivals und Gastspielen in Deutschland, Belgien und Liechtenstein zu erleben. Des Weiteren erwies sich die letztjährige Abendproduktion MARLENI, PREUSSISCHE DIVEN BLOND WIE STAHL als Festivalerfolg, der in 2012 mit weiteren Einladungen zu Gastspielen in Deutschland und Österreich fortgesetzt wird.

<u>9. Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ 2011 - 18. bis 24.06.11</u>

Das Festival wurde begleitet von einem außerordentlich großen Medieninteresse. So gab es u. a. Berichte in den ZDF heute-Nachrichten, im Aspekte-Kulturjournal sowie in der ARD und dem MDR. Die Süddeutsche Zeitung widmete den Aufmacher ihrer Titelseite am 20. Juni 2011 dem Magdeburger Festival, darüber hinaus waren Redaktionen aller deutschen Theaterzeitungen, wie z. B. Theater der Zeit, Deutsche Bühne, double etc. vertreten und berichteten in den nachfolgenden Wochen über das Festival.

Mehrere Regionalzeitungen berichteten u. a. täglich, so die Mitteldeutsche Zeitung und die Volksstimme, ebenso Radiostationen, wie MDR 1-Radio Sachsen-Anhalt, MDR Figaro u. a.

Mit ca. insgesamt 10.000 Besuchern, darunter 30 internationalen Festivalbeobachtern sowie Theater- und Festivaldirektoren aus Japan, Frankreich, der Schweiz, Dänemark und den Niederlanden; 250 beteiligten Künstlern aus 11 europäischen Nationen und Übersee (Israel, Uganda, Italien, Slowenien, Finnland, Weißrussland, Belgien, Frankreich, Niederlande, Tschechien, Österreich und Magdeburg selbst) sowie hochkarätigen und teilweise mehrfach ausgezeichneten Produktionen, 11 Deutschlandprämieren und 7 Festivalproduktionen, hat das Magdeburger Festival einmal mehr seinen Ruf bestätigt, eines der größten und international bedeutendsten Festivals der Kunstform Puppen- und Figurentheater in Europa zu sein.
Ein Alleinstellungsmerkmal im nationalen und internationalen Vergleich ist die jeweilige inhaltlich thematische Ausrichtung des Festivals. Im Jahr 2011 stand das Festival unter dem Thema „unheilig“.

Überzeugend wurde das Anliegen der Puppentheaterkünstler zum Ausdruck gebracht, dass sich diese mit ihrer künstlerischen Arbeit zunehmend engagiert als ernstzunehmende Künstler in der Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen und sozialen Realität positionieren.
Anknüpfend an die Themen der vergangenen Festivals „Heimat“, „Hölle und Himmel“ und „Weltverbesserer“, widmete sich „unheilig“ erneut einem besonderen Aspekt des menschlichen Seins im Kontext mit den Gegebenheiten einer globalisierten Welt.

Die Erfahrungen der vergangenen Festivals haben bewiesen, dass eine inhaltliche thematische Ausrichtung, überaus positive Impulse gibt, wenn sich der Vorstellungsbesucher in der direkten Auseinandersetzung nicht nur mit einer künstlerischen Form befindet, sondern sein Vergnügen auch in der Auseinandersetzung mit Themen findet.

Insgesamt hat das Festival 21 Theaterproduktionen auf allen Magdeburger Bühnen präsentiert.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Magdeburger Figurentheaterfestivals ist die hohe Zahl an Eigenproduktionen von Projekten und Inszenierungen. Dazu gehört unter anderem auch die Eröffnungsinszenierung am 18.06.2011.

Unter dem Titel „…zu neuen Ufern“ wurde die Tradition der Eröffnungsinszenierungen im Klosterbergegarten Magdeburg (2003 und 2005) sowie im Buckauer Engpass (2007) aufgegriffen. Es wurden Geschichte und Visionen eines Stadtquartiers mit den Mitteln der Kunst eindringlich ins Bewusstsein der Bürger gerückt. Der Magdeburger Wissenschaftshafen wurde durch die Puppentheaterkünstler künstlerisch besetzt. Er wurde zu einem Ort für ein spektakuläres Theaterabenteuer. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftsinstitutionen unserer Stadt und mehr als 150 Künstlern aus 8 europäischen Ländern, Deutschland und Magdeburg begab man sich auf die Suche nach den verführerischen Schnittmengen zwischen wissenschaftlichem Forschen und freier künstlerisch-theatraler Übersetzung.

Das Anliegen der Eröffnungsinszenierung 2011 bestand darin, einen unbekannten Ort in das Zentrum der städtebaulichen Wahrnehmung zurückzuholen und ihn mit ästhetischen Mitteln des Figurentheaters und der angrenzenden Künste zu beleben, zu hinterfragen, Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Mensch und Ort zu thematisieren. Die Eröffnungsprojekte begreifen sich auch immer als ein Stück Stadtentwicklung.

Die Kosten des Festivals lagen bei ca. 300.000 EUR. Das Festival finanzierte sich zu ca. 45 % über die Einnahmen und darüber hinaus wurde das Festival gefördert u. a. durch die Kulturstiftung des Bundes, die Kunststiftung Sachsen-Anhalt, die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg, die ÖSA-Versicherungen, die Stadtwerke Magdeburg und die Botschaften Israels, Frankreich, der Niederlande und des Goethe-Instituts.

Abschließend schrieb die Volksstimme u. a. „es ist diese Mischung aus traditionellen Spieltechniken und immer wieder neuen, phantasievollen experimentellen Ausdrucksformen der Künstler, die dieses Festival für Besucher ausgesprochen lebendig macht. Da ist jede Menge Raum zum Entdecken, Spaß haben, aber auch zum Nachdenken über die Welt, über unser Hier und Heute. Die Magdeburger haben mit ihren Gästen eine Woche lang erneut bewiesen, dass ihr Spiel inspirierende Theaterkunst ist.“

<u>Gastspiele</u>

Im Jahr 2011 war das Puppentheater neben dem laufenden Spielbetrieb im Haus wiederholt auf zahlreichen Gastspielen und Festivals im In- und Ausland unterwegs.

- Am 01. Januar fand erstmalig eine Koproduktion zwischen dem mdr und dem Puppentheater der Stadt Magdeburg statt. Unter der künstlerischen Leitung von Frank Alexander Engel und der musikalischen Leitung von Jun Märkl bestritten die Künstler des Ensembles gemeinsam mit dem Sinfonieorchester des mdr das Neujahrskonzert im Leipziger Gewandhaus.
- Die Inszenierung „Reinecke Fuchs - eine Vergangenheitsforschung“ gastierte auf dem „Festival der Aufbrüche - NEWZ 2011“ in Stuttgart, beim 24 Internationalen Theaterfest in St. Vith/Belgien, beim Festival VERSUCHUNG in der Schaubude Berlin sowie im Rahmen einer Tournee in der Bodenseeregion in Friedrichshafen und in Schaan/Liechtenstein.
- Weitere Festivalteilnahmen erfolgten mit der Inszenierung „Heidi“ beim Internationalen Figuren- und Puppentheaterfestival „SOMMERtraumHAFEN“ in Wies/Österreich;
- mit der Inszenierung „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ beim internationalen Festival HOMUNCULUS in Hohenems/Österreich und
- mit der Inszenierung „Marleni - preußische Diven blond wie Stahl“ bei den 33. Internationalen Puppentheatertagen in Mistelbach/Österreich.
- Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme an den IX. Theatertagen der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt des Deutschen Bühnenvereins mit den Inszenierungen „Christine und das Wolkenschaf“ und „Oskar und die Dame in Rosa“.

<u>Künstlerisch-kulturelle Bildung am Puppentheater Magdeburg - Theaterpädagogik</u>

Die Theaterpädagogik in der Spielzeit 2011/12 konzentriert sich auf drei große Bereiche: Begleitung von Inszenierungen, inszenierungsunabhängige Angebote und Fortbildungen für Multiplikatoren.

Dabei erreichen wir ein breites Altersspektrum unserer Besucher:

- Kindergärten im Alter von 4 bis 6 Jahren
- Grundschule 6 bis 10 Jahre
- Sekundarschulen und Gymnasien 11 bis 18 Jahre

Theaterpädagogik beginnt bereits bei der Auswahl der Stücke. Gewählt werden altersspezifische, interessante Themen und dem entsprechende künstlerische Umsetzung.

I. Inszenierungsbegleitende Angebote für Kinder und Erwachsene

1. für Kinder und Jugendliche

Inszenierungsworkshops sind erste Arbeitsschwerpunkte. Sie vertiefen inhaltliche Aussagen oder/und bildkünstlerische Lösungen der Inszenierungen.

2. für Pädagogen und Multiplikatoren

Begleitmaterial zur Inszenierung – Diese Programmmaterialien mit besonderem Teil für theaterpädagogische Vor- und Nachbereitungen sind für Pädagogen wichtiges Arbeitsmaterial für ihre Praxis. Es steht für alle Inszenierungen der Spielzeit zur Verfügung.

Öffentliche Probe – Vor einer Premiere können sich Pädagogen ein Bild von der neuen Inszenierung machen als eine wichtige Grundlage zur Vorbereitung mit der Schulklasse oder der Kindergartengruppe für den Vorstellungsbesuch.
Es gibt Fachgespräche mit dem Inszenierungsteam und der Theaterpädagogin. Wesentliche Hinweise der Pädagogen werden in den noch verbleibenden Probenprozess eingearbeitet.

II. Inszenierungsunabhängige Angebote

1. für Kinder und Jugendliche

Laboratorium – Für Kinder ab 10 Jahren ist dieses neue Format ein Projektunterricht, bei dem Bildende Kunst in Darstellende Kunst übergeht. Theaterpädagogik des Puppentheatertheaters und Kunstpädagogik der Jugendkunstschule arbeiten zwei bis drei Stunden am Thema „Linien-Spiel“, wobei der Weg zum Spiel durch bildnerische Ideen geboren wird.

Langzeitprojekt – In Kooperation mit der Grundschule „Am Grenzweg“ erhalten 15 Schüler jeden Dienstag Theaterunterricht im Puppentheater. Dabei erlernen sie Grundlagen von Theater, Teamarbeit, bildkünstlerische Gestaltung von Figuren, Gesetze von Inszenierungen bis hin zu dramaturgischen Grundlagen. Aus ihren szenischen Improvisationen und Gesprächen wird ein neues Stück erarbeitet. Thematisch geht es um ‚Ausgegrenztheit‘ und ‚Anderssein‘. Die Inszenierung wird am Ende des Schuljahres im Puppentheater und zu den Kinderkulturtagen gezeigt.

Thematische Führungen – Für Schüler der 4. bis 10. Klassen werden Führungen zum Thema: Berufe im Puppentheater angeboten. Die Vielfalt eines Betriebes, wie das Theater, wird ihnen bewusst. In Gesprächen mit den Mitarbeitern bekommen die Kinder Einblick in künstlerische Berufe sowie Berufszweige, wie Licht- und Tontechnik, Schneiderei, Tischler. Allen Altersgruppen ab 4 Jahren wird spielerisch eine Einführung in Theater „Hinter den Kulissen“ geboten. Für die Jüngsten bedeutet es eine Einführung in Theater und mit steigendem Alter wird der Fokus auf Theater-Spezifik, wie Bühnenbild, Licht oder künstlerisch-ästhetische Ansätze gerichtet. Diese Führungen sind im laufenden Angebot. Sie erfreuen sich nach Vorstellungen größter Beliebtheit.

2. für Pädagogen und Multiplikatoren

Pädagogen-Tag - Spielplanvorstellung, Probeneinblick Hofspektakel und die Lehrplanbezogenheit unseres Spielplans stehen im Mittelpunkt. Es gibt eine Einführung in ‚Puppenformen und ihre künstlerisch-ästhetische Idee‘. Alle Räume des Puppentheaters stehen zur Besichtigung und für Aktionen offen.

III. Ständig laufende Angebote

PuppenSpielClub (PSC) - montags 15:00 – 18:00 Uhr

15 Kinder im Alter zwischen 10 und 12 Jahren sind die Mitglieder des PuppenSpielClub des Puppentheaters. Unter dem Arbeitstitel „Ich bin ich und du bis anders“ und ausgehend vom Spielzeitmotto „anders:leben“ lernten sie handlungsorientiert und zielgerichtet, wie ein Theaterstück entsteht und was zu einer richtigen (Puppen)Theaterinszenierung gehört.

Im Dezember 2011 wurde diese Inszenierung innerhalb des 15. Jugend-Kultur-Preises des Landes Sachsen-Anhalt mit dem 3. Platz ausgezeichnet. Der PSC arbeitet an einem neuen Stück, das zu den Kinderkulturtagen Premiere feiern wird.

FigurenTheaterJugendClub (F.T.J.C.) - mittwochs 19:00 – 21:30 Uhr

Im April 2011 wurde erstmals ein Theaterjugendclub im Puppentheater ins Leben gerufen. Regelmäßig probten die 13 Jugendlichen an einer Open Air-Performance mit großen Puppen. In der Inszenierung „Tanz um die Goldene Ziege“ beschäftigt sich der F:T.J.C. mit Begriffen wie Gier, Neid, Mammon und deren Werte in der heutigen Zeit.

Aus dieser Beschäftigung entstanden 2 verschiedene Inszenierungen. Mit großem Erfolg konnten diese bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum gezeigt werden:

- Juni 2011 - Festivaleröffnung „La notte“ des Puppentheaters
- Aug. 2011 - Otto-Fest-Magdeburg am Dom
- Sept. 2011 - 9. Theatertage der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt in Dessau
- Sept. 2011 - 20jähriges Jubiläum Jugendkunstschule Magdeburg

Modul	**Anzahl**	**TN-Zahl**
Inszenierungsbegleitende Workshops	10	243
Thing-Zeit	7	143
Thematische Theaterführungen	15	293
Kurzzeitprojekte	3	42
Langzeitprojekte	1	17
Junges Spektakel	1	53
PuppenSpielClub (wöchentlich 2,5 Stunden)		15
Vorstellungen PSC	4	320
FigurenTheaterJugendclub (wöchentlich 3,5 Stunden)		13
Vorstellungen Open Air-Vorstellungen	5	ca. 850
Pädagogen-Tag	1	19
Öffentliche Probe	2	46
Fortbildung TRIO	2	62
Pädagogen-Treff	2	31
Quantitatives Ergebnis der Theaterpädagogischen Arbeit:		**ca. 2.147**

Jugendkunstschule

Im Mittelpunkt der Jugendkunstschularbeit des Jahres 2011 stand der 20. Geburtstag der städtischen Einrichtung. Im Rahmen der Projekte „Schätze aus der Erde“ mit den Kindern der GS Am Pechauer Platz und „Otto entdeckt die Stadt“ mit den Kindern der AWO Betreuungseinrichtungen wurde eine große Jubiläumsausstellung vorbereitet. Fast 340 Schüler der genannten Einrichtungen arbeiteten über einen mehrwöchigen Zeitraum an ihrem Projekt.

Die Ausstellung wurde im Rahmen einer Festwoche den Besuchern und Geburtstagsgästen, zu denen auch der Oberbürgermeister Dr. Trümper und der Beigeordnete für Kultur Herr Dr. Koch gehörten, vorgestellt.
Auch eine Vielzahl von ehemaligen Schülern, heute erwachsene kluge junge Menschen, teils selbst schon Eltern, gehörten zu den Gästen. Sie bestätigten, wie wichtig die Jugendkunstschule, als außerschulischer Lernort für ihre Persönlichkeitsentwicklung war. Der 20. Geburtstag war auch Anlass auf die vielen erfolgreichen Jahre zurück zu blicken und neue Ziele, Inhalte und Strukturen vorzustellen.

Obwohl eine der zwei hauptberuflichen Mitarbeiterinnen wegen einer Erkrankung mehrere Wochen ausfiel, wurden die geplanten Teilnehmerzahlen und Einnahmen in allen Bereichen erreicht bzw. erhöht. Ein besonderes Augenmerk der Arbeit liegt auf den Werkstätten. Diese wurden zahlreicher durchgeführt als geplant.

Im Rahmen von besonderen finanziellen Mitteln je Schüler des Landes, bereitgestellt durch das Landesverwaltungsamt, wurden die Werkstätten im THIEM20 von zahlreichen Grundschulen und fast allen Förderschulen der Stadt Magdeburg besucht.

Eine feste Größe im Jugendkunstschuljahr war wieder der Kreativtag mit über 800 Besuchern und der Schulanfängertag. Auch hat sich der Einsatzort Jugendkunstschule für Praktikanten der Studienrichtungen Soziale Arbeit und Kunst bewährt und personelle Engpässe konnten teilweise ausgeglichen werden.

Neu war 2011, dass Schüler der Salzmannschule im Rahmen von mehreren Werkstätten direkt an der Gestaltung ihrer Schulaula in ihrem Gebäude unter der Leitung einer Mitarbeiterin der JKS künstlerisch praktisch tätig wurden. Dabei entstand ein Kunstobjekt, bestehend aus fünf großformatigen Tafeln. Diese wurden fest mit der Wand verschraubt

und sind einem großen Personenkreis zugänglich, wurden gut durch die Schüler der Förderschule angenommen und erfuhren eine große Wertschätzung.

Weil die Arbeit der Jugendkunstschule 2011 so erfolgreich war, wurde die Einnahmeplanung übertroffen. Dadurch konnte die schon lange ausstehende Homepage der Jugendkunstschule finanziert werden. Somit ist die Einrichtung endlich auch im WEB zeitgemäß repräsentiert.

Besucher / Vorstellungen

Besucher gesamt: **Puppentheater / Jugendkunstschule**		**Wirtschaftsjahr**			
		2008	**2009**	**2010**	**2011**
		48.265 ohne Festival mit KIKU	**51.344** mit Festival ohne KIKU	**50.720** ohne Festival mit KIKU	**54.055** mit Festival ohne KIKU
Puppentheater					
Besucher	**Gesamt**	**41.345**	**44.690**	**46.002**	**48.489**
	dav. in Vorstell. für Kinder	28.933	31.094	31.203	30.962
	dav. In Vorstell. für Erwachsene	9.362	6.161	9.296	7.625
	Intern. Figurentheaterfestival (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	0	7.435	0	9.902
	Kinderkulturtage (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	3.050	0	5.503	0
Vorstellungen	**Gesamt**	**643**	**691**	**689**	**671**
	dav. für Kinder	539	533	497	488
	dav. für Erwachsene	61	58	87	98
	dav. Gastspiele	43	47	55	51
	dav. Festival	0	53	0	34
	dav. KinderKulturTage	0	0	50	0
Jugendkunstschule					
Teilnehmer	**Gesamt**	**6.920**	**6.654**	**4.718**	**5.566**
	dav. Kunstklasse	2.931	2.020	890	1.012
	dav. Werkstätten	620	845	1.285	1.536
	dav. Projekte/Kurse	3.369	3.789	2.543	3.018

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 370,0 wurden erwirtschaftet:

- im Puppentheater durch Einnahmen aus dem Freien Kartenverkauf, den Anrechtserlösen (165,0), den Einnahmen aus Gastspielen im In- und Ausland (35,4) sowie aus Festivaleinnahmen (139,0)

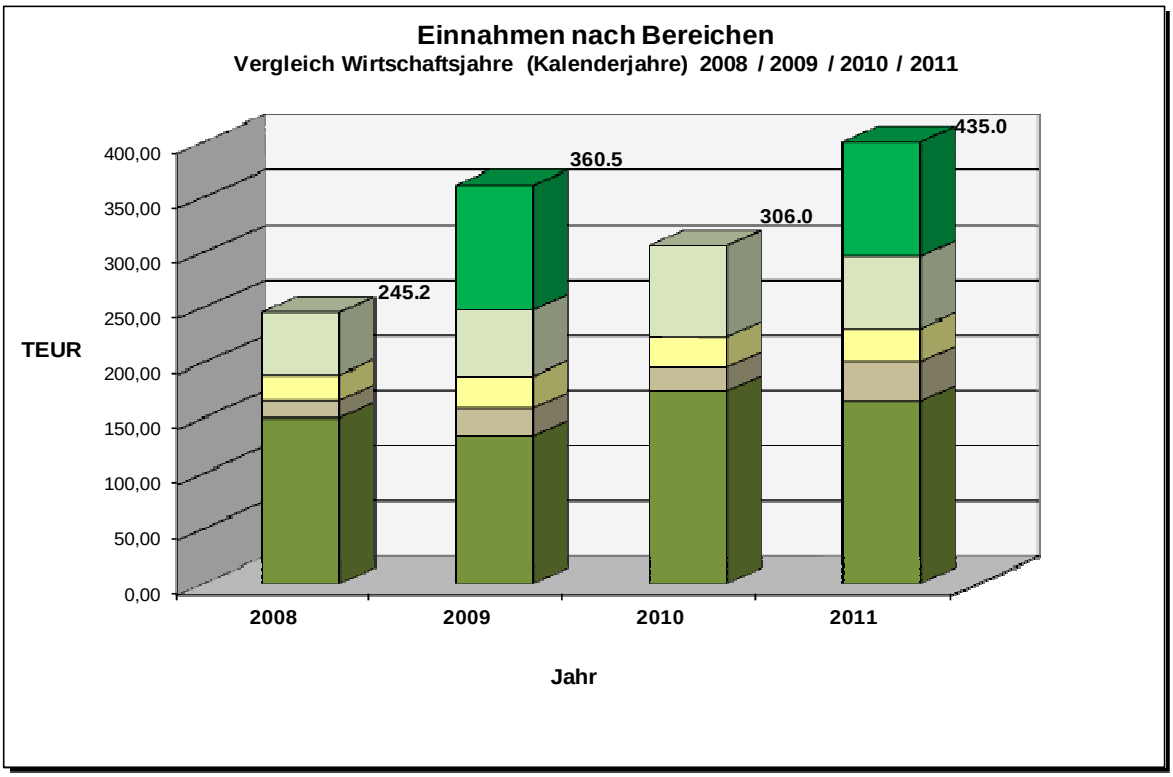
- in der Jugendkunstschule durch Einnahmen aus den Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten (30,6)

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse einschl. der eigenen betrieblichen Erträge nach Bereichen gegliedert im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2008, 2009, 2010 und 2011:

Das Internationale Figurentheaterfestival findet im 2-Jahres-Rhythmus statt, was in dem nachfolgenden Diagramm in den Wirtschaftsjahren 2009 und 2011 dargestellt ist.

Die KinderKulturTage wurden ab dem Wirtschaftsjahr 2008 ebenfalls im 2-Jahres-Rhythmus ohne Entgelte als städtischer Auftrag realisiert. In dem nachfolgenden Diagramm sind deshalb in den Wirtschaftsjahren 2008 und 2010 keine Einnahmen ablesbar.

Einnahmen	2008	2009	2010	2011
Figurentheaterfestival		113,0		138,9
Puppentheater (eigene betriebl. Erträge)	56,5	59,9	82,6	65,3
Jugendkunstschule (Umsatzerlöse)	23,0	29,2	28,2	30,6
Puppentheater (Gastspiele)	16,0	24,7	21,0	35,4
Puppentheater (Umsatzerlöse)	149,7	133,7	174,2	164,8
Erlöse / Erträge gesamt in TEUR	**245,2**	**360,5**	**306,0**	**435,0**



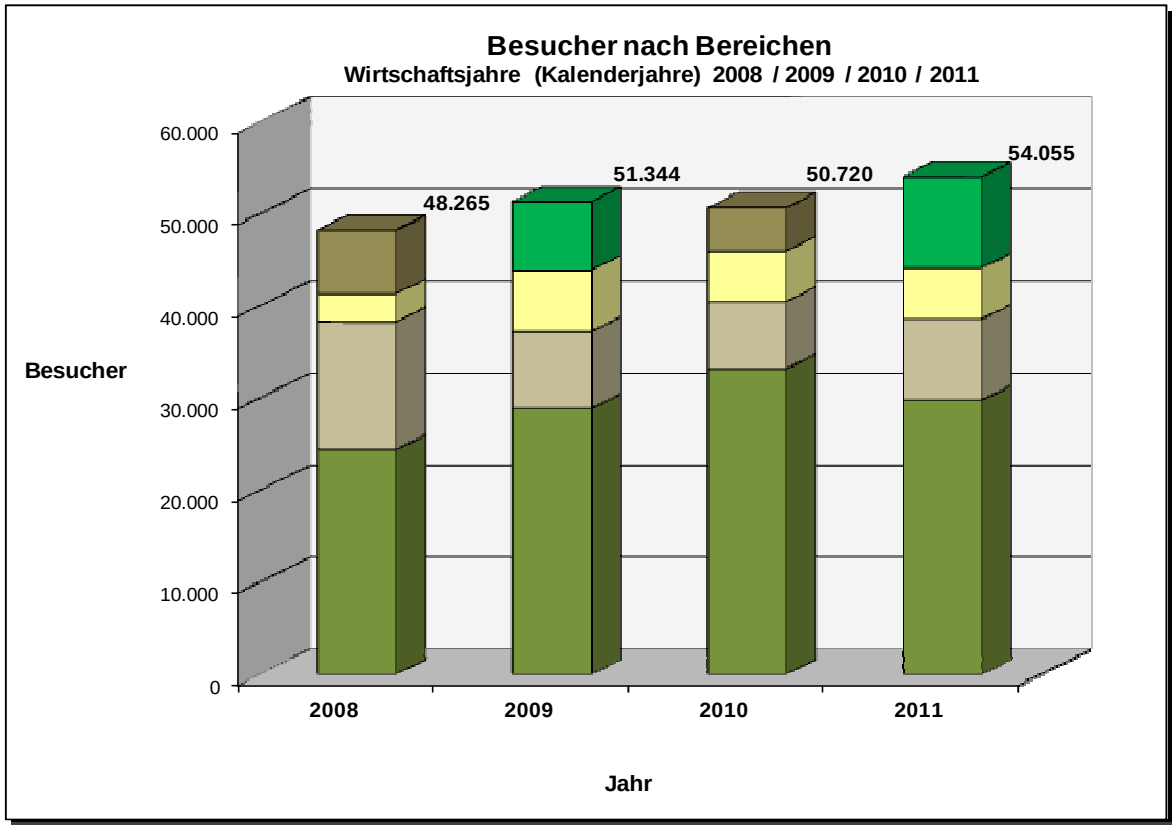
Die sonstigen eigenen betrieblichen Erträge von gesamt TEUR 65,3 resultieren aus:

- Vermietung, Verkauf Programme und Theatershop (6,3), vorstellungsgebundener Verkauf MVB-Tickets für Besucher im Schul- und Kita-Anrecht zu Sonderkonditionen sowie inszenierungsgebundener Cateringaufwand (Projektreihe Kulinarische Reisen und Silvester) sowie Ticketwerbung (31,6), eingeworbene Projektmittel SSK (4,5), Erstattung Reise- und Betriebskosten (6,8), Auflösung der Rückstellungen (4,0), Erstattung von Steuern (8,1) sowie Auflösung des ertragswirksamen Sonderposten (3,2), sonstige (0,8).

Besucherentwicklung

Im nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucher nach Bereichen im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2008, 2009, 2010 und 2011 dargestellt (in der Entwicklung vergleichbar sind die Jahre 2008 und 2010 sowie 2009 und 2011):

Besucher	2008	2009	2010	2011
Figurentheaterfestival		7.435		9.902
Kinderkulturtage	3.050		5.503	
Jugendkunstschule	6.920	6.654	4.718	5.566
Puppentheater (Gastspiele)	13.848	8.376	7.297	8.779
Puppentheater (Hausbespielung)	24.447	28.879	33.202	29.808
Besucher gesamt	**48.265**	**51.344**	**50.720**	**54.055**



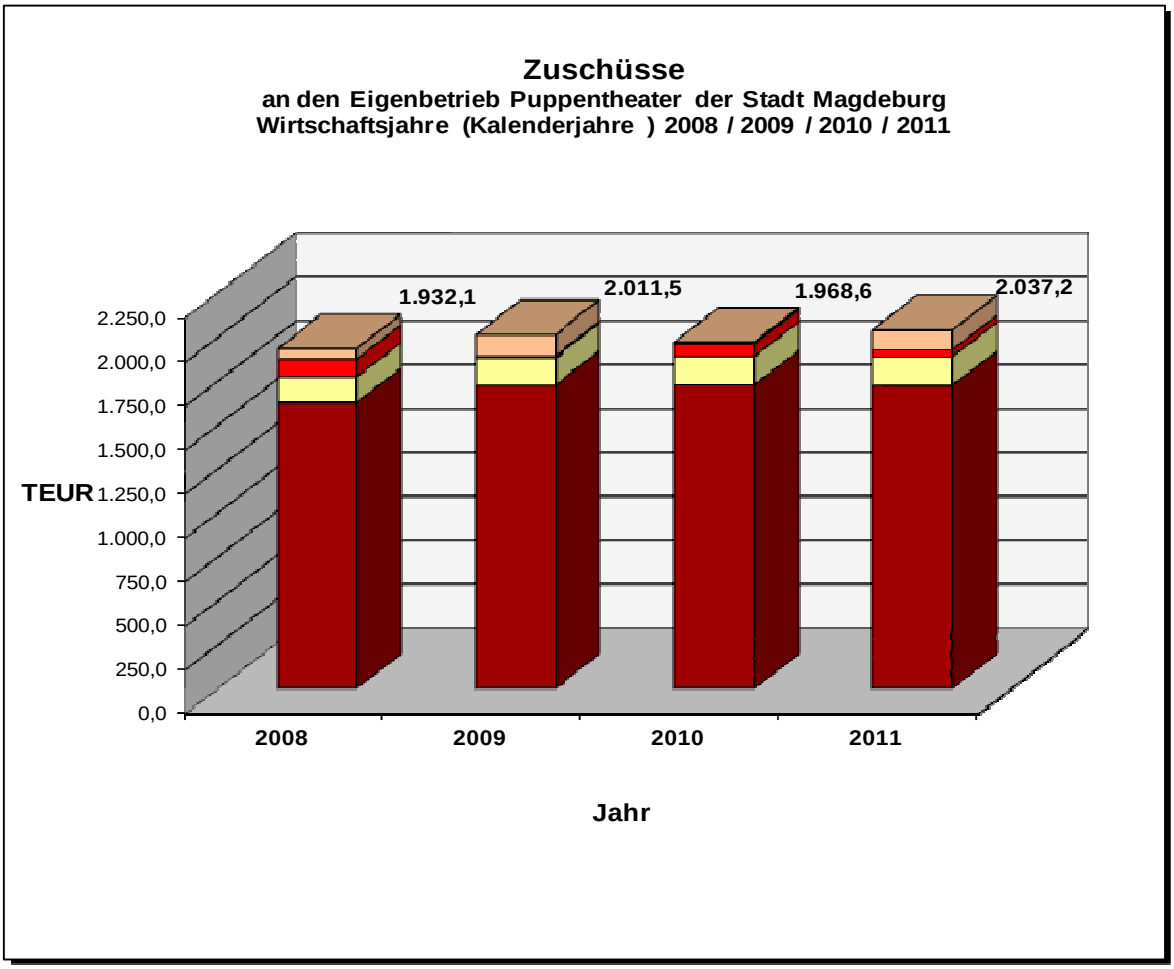
* 2009 = Festival - Open Air / Standort: Schiffshebewerk Rothensee mit begrenzter Platzkapazität

* 2011 = Festival - Open Air / Standort: Wissenschaftshafen mit unbegrenzter Platzkapazität

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Zuschussentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg in den Wirtschaftsjahren (Kalenderjahren) 2008, 2009, 2010 und 2011 aufgezeigt:

Zuschüsse	2008	2009	2010	2011
Zuwendungen Dritte	59,6	119,9	9,0	111,1
Zuschuss Stadt Magdeburg Sonderprojekte	100,0	10,0	70,0	40,0
Zuschuss Land Sachsen-Anhalt	147,0	157,4	163,0	163,0
Zuschuss Stadt Magdeburg	1.625,5	1.724,2	1.726,6	1.723,1
Zuschüsse gesamt	**1.932,1**	**2.011,5**	**1.968,6**	**2.037,2**



Der Geschäftsbetrieb des Puppentheaters wird im Wesentlichen durch einen jährlichen Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg (im WJ 2011 i. H. v. gesamt 69,7 %) finanziert.

Die Mittelforderung i. H. v. TEUR 14,0 gegenüber dem Eigenbetrieb Theater Magdeburg im WJ 2011, die auf Grund der anteiligen Minderung des städtischen Tarifzuschusses aus 2008/2009 bestand, wurde durch die Landeshauptstadt Magdeburg zum Ende des Wirtschaftsjahres ausgeglichen.

Der Ergänzungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg beinhaltet u. a. die variablen tatsächlichen Aufwendungen der Leistungsverrechnungen der dienstleistenden Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg, die Aufwendungen für Abschreibungen, Kreditzinsaufwendungen, Beiträge der Berufsgenossenschaft, etc.

Der Tilgung für die mit Eigenbetriebsgründung übertragene städtische Kreditrestschuld wird aus dem AfA-Zuschuss gezahlt, wobei dem Eigenbetrieb demzufolge nur ca. 50 % der Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen.

Für das im WJ 2011 geplante und erfolgreich realisierte Internationale Figurentheaterfestival erhielt der Eigenbetrieb einen Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg i. H. v. TEUR 40,0 als Basisfinanzierung zur Beantragung von Drittleistungen.
Aus der Gesamtförderung des Theatervertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt i. H. v. gesamt TEUR 9.053,6 erhält der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg 1,8 % - 163.000 EUR als Betriebskostenzuschuss für den lfd. Geschäftsbetrieb, mit dem lediglich 6,6 % der Gesamtaufwendungen des Eigenbetriebes finanziert werden können.

Zuschussentwicklung	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**
Insgesamt in TEUR	**1.932,1**	**2.011,5**	**1.968,6**	**2.037,2**
Zuschuss LH Magdeburg für lfd. Geschäftstätigkeit				
Puppentheater / Jugendkunstschule	1.492,0	1.592,7	1.587,3	1.581,5
davon:				
Puppentheater / Jugendkunstschule	1.379,1	1.473,8	1.471,4	1.466,6
Jugendkunstschule	112,9	118,9	115,9	114,9
Ergänzungszuschuss LH Magdeburg				
Puppentheater / Jugendkunstschule	133,5	131,5	139,3	141,6
davon:				
Puppentheater	119,8	118,5	126,4	125,7
Jugendkunstschule	13,7	13,0	12,9	15,9
Zuschuss LH Magdeburg Sonderprojekte				
Puppentheater	100,0	10,0	70,0	40,0
Betriebskostenzuschuss Land Sachsen-Anhalt				
Puppentheater	147,0	157,4	163,0	163,0
Zuwendungen Dritte				
Puppentheater	59,6	119,9	9,0	111,1
Die Tilgung für die mit Eigenbetriebsgründung übertragene städtische Kreditrestschuld wird aus dem Zuschuss für Abschreibungen gezahlt, der Bestandteil des Ergänzungszuschusses der LH ist.	*21,6*	*22,5*	*23,4*	*24,4*

Materialaufwand

Den Materialaufwendungen von gesamt TEUR 309,1 liegen zu Grunde:

- Aufwendungen für RHB und Verbrauchsmittel (TEUR 6,6)

- Aufwendungen für Inszenierungsmaterial (TEUR 48,0)
  (dav. Materialaufwendungen für das Intern. Festival (TEUR 19,2)

- Honoraraufwendungen (TEUR 254,5) für Gäste (Regie, Kostüm-, Bühnenbild, etc.)
  (dav. Honoraraufwendungen für das Intern. Festival (TEUR 124,9)

Die zur Wirtschaftsplanung aufgezeigten Materialmehraufwendungen entstehen durch die Umgliederung der Material- und Honorarleistungen von gesamt TEUR 144,1 für das Internationale Figurentheaterfestival. Die Gesamtaufwendungen des Festivals wurden aus den erzielten Einnahmen, Zuschüssen und Drittleistungen des Festivals finanziell gedeckt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsleistungen sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialkasse und die Beiträge der Berufsgenossenschaft der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg einschließlich Bereich Jugendkunstschule.

Finanzielle Auswirkungen auf das Ergebnis haben hier vor allem zeitweise nicht besetzte Stellen durch Langzeiterkrankung und Personalwechsel sowie die Umgliederung der Gästehonorare in die Sachaufwendungen. Die Absicherung der Arbeitsaufgaben der langzeiterkrankten Mitarbeiter erfolgte teilweise durch Gäste auf Honorarbasis.

Personalaufwand / Beschäftigte im Vergleich der WJ 2008, 2009, 2010 und 2011

	Anzahl	Vergütung	Soziale Aufwendungen	Stand 31.12.
		TEUR	TEUR	TEUR
Beschäftigte (WJ 2008)	35	1.147,2	278,4	1.425,6
Beschäftigte (WJ 2009)	35	1.168,6	278,7	1.447,3
Beschäftigte (WJ 2010)	35	1.261,7	288,2	1.549,9
Beschäftigte (WJ 2011)	35	1.265,7	303,2	1.568,9

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von gesamt TEUR 525,7 realisieren sich u. a. aus den

- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten des Puppentheaters (TEUR 356,1),
- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten der Jugendkunstschule (TEUR 21,0),
- Aufwendungen für das Internationale Figurentheaterfestival (TEUR 148,6).

(Das Festivalprojekt wurde als sonstiger betrieblicher Aufwand geplant. Mit der realisierten IST-Erfüllung erfolgte innerhalb der Gesamtaufwendungen des Internationalen Figurentheaterfestivals von gesamt TEUR 292,7 eine Umgliederung i. H. v. TEUR 144,1 in den Materialaufwand. Die Gesamtaufwendungen des Festivals sind aus den erzielten Einnahmen, den Zuschüssen und Drittleistungen finanziell gedeckt.)

Abschreibungen

Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.11 berechneten AfA-Werten der Sachanlagen i. H. v. TEUR 65,4 ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Investitionszu- und -abgänge werden die Abschreibungen gegenüber der Jahresplanung i. H. v. TEUR 63,4 minimal um TEUR 2,0 überschritten.

Die Aufgliederung der Abschreibungswerte des Anlagevermögens (Sachanlagen) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die AfA weist zum 31.12.11 ein finanzielles Ergebnis i. H. v. TEUR 65,4 aus. Abzüglich des Sonderposten i. H. v. TEUR 3,2 erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg einen AfA-Zuschuss i. H. v. 60.500,00 EUR. 1,7 TEUR waren demzufolge durch den Eigenbetrieb Puppentheater selbst aufzufangen.

Aus den AfA-Beträgen i. H. v. TEUR 65,4 wurde die Tilgung für die mit Gründung des Eigenbetriebes übertragene städtische Kreditrestschuld in 2011 i. H. v. TEUR 24,4 finanziert. Abzüglich des Sonderposten i. H. v. TEUR 3,2 standen dem Eigenbetrieb insgesamt Mittel für Investitionen i. H. v. TEUR 37,8 zur Verfügung. Davon wurden für Investitionen tatsächlich TEUR 35,5 eingesetzt.

Zinsergebnis

Zinserträge:
Das Geldverkehrskonto des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg weist mit dem Jahresabschluss 2011 einen auf die Erlöse und Erträge berechneten Zinsertrag in Höhe TEUR 1,4 aus. Die Höhe des Zinsertrages wird hierbei maßgeblich beeinflusst durch die quartalsmäßige Bereitstellung der städtischen Mittel nach Liquiditätslage des Eigenbetriebes sowie die Zuführung der Landesmittel in drei Jahresraten.

In den Wirtschaftsjahren 2009, 2010 und 2011 ist eine stark rückläufige Zinsertragsentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ablesbar, auf die der Eigenbetrieb keinen Einfluss hat und nehmen kann.

Zinsertragentwicklung	**2008**		**2009**		**2010**		**2011**	
TEUR	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST
	0,0	6,7	8,0	1,2	6,0	1,1	5,0	1,4

Zinsaufwendungen:
Die Zinsaufwendungen für die mit Gründung des Eigenbetriebes übertragene Restschuld aus dem bestehenden städtischen Kreditvertrag wurden fristgemäß des Zins- und Tilgungsplanes in zwei Jahresraten i. H. v. gesamt TEUR 3,9 realisiert.

Jahresergebnis WJ 2011

Mit Hinweis auf die realisierte Kennzifferfüllung

- 22 % Kostendeckung,
- 98 % Ø Auslastung der Vorstellungen,
- 24 % erbrachter Anteil der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl (von gesamt 220.000 Besuchern),
- 29,00 EUR Personalkosten pro Besucher

hat der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ein erfolgreiches Wirtschaftsergebnis erzielen können.

Auf Grund fehlender Tarifmittel (anteiliger Tarifbedarf 2008/2009 = TEUR 14,0 durch Reduzierung des städtischen Tarifzuschusses 2008/2009 im WJ 2011 und Tarifbedarf 2010/2011 = TEUR 36,9) wurde mit der Wirtschaftsplanung 2011 auf den ungedeckten Mittelbedarf (TEUR -50,9) verwiesen.

Das erzielte Jahresergebnis des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg im Wirtschaftsjahr 2011 (TEUR -47,00) wurde erreicht durch

- die sehr gute Einnahmeerfüllung in den Umsatzerlösen und den eigenen sonstigen betrieblichen Erträgen,
- eine Ausgleichszahlung der LH Magdeburg für den mit der Wirtschaftsplanung 2011 reduzierten städtischen Tarifzuschuss 2008/2009 i. H. v. TEUR 14,0 und
- die Kompensierung der tariflichen Personal-Mehraufwendungen aus Planstellen-Mittel durch Langzeiterkrankungen und zeitweise nicht besetzte Stellen.

Für die inhaltliche Arbeit und Aufgabenstellung sowie die weitere Erfüllung der unternehmerischen Kennziffern ist die Besetzung der Stellen und somit die Klärung der Tarifproblematik durch eine Dynamisierung der Zuschüsse erforderlich.

Ertragslage

	IST 2008		IST 2009		IST 2010		IST 2011	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	188,7	8,7	300,6	12,7	223,4	9,8	370,0	15,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	56,5	2,6	59,9	2,5	78,3	3,4	62,0	2,5
Betriebserträge	**245,2**	**11,3**	**360,5**	**15,2**	**301,7**	**13,3**	**432,0**	**17,5**
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.603,9	73,6	1.701,7	71,7	1.726,6	75,9	1.723,1	69,7
Tilgungszuschuss Stadt	21,6	1,0	22,5	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	147,0	6,7	157,4	6,6	163,0	7,2	163,0	6,6
Eigene erworbene Zuschüsse	59,6	2,7	119,9	5,0	9,0	0,4	111,1	4,5
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	100,0	4,6	10,0	0,4	70,0	3,1	40,0	1,6
Auflösung Sonderposten	2,0	0,1	2,9	0,1	3,2	0,1	3,2	0,1
Zuschüsse	**1.934,1**	**88,7**	**2.014,4**	**84,8**	**1.971,8**	**86,7**	**2.040,4**	**82,5**
Betriebsleistung	**2.179,3**	**100,0**	**2.374,9**	**100,0**	**2.273,5**	**100,0**	**2.472,4**	**100,0**
Materialaufwand	328,4	15,1	311,6	13,1	239,1	10,5	309,1	12,5
Personalaufwand	1.425,6	65,4	1.447,3	60,9	1.549,9	68,2	1.568,8	63,5
Abschreibungen	55,6	2,6	59,7	2,5	62,8	2,8	65,4	2,6
Sonstige Aufwendungen	387,1	17,8	539,0	22,7	417,2	18,4	525,7	21,3
Sonstige Steuern	2,2	0,1	0,5	0,0	0,6	0,0	0,6	0,0
Betriebsaufwand	**2.198,9**	**100,9**	**2.358,1**	**99,3**	**2.269,6**	**99,8**	**2.469,6**	**99,9**
Betriebsergebnis	**-19,6**	**-0,9**	**16,8**	**0,7**	**3,9**	**0,2**	**2,8**	**0,1**
Zinsergebnis	**-0,6**	**0,0**	**-4,6**	**-0,2**	**-3,8**	**-0,2**	**-2,8**	**-0,1**
Jahresergebnis	**-20,2**	**-0,9**	**12,2**	**0,5**	**0,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Jahresgewinn/Jahresverlust Vorjahr	16,7		-3,5		0,0		0,0	
Ergebnis im Wirtschaftsjahr	**-3,5**		**8,7**		**0,1**		**0,0**	

Kostendeckung des Theater

	IST 2008		IST 2009		IST 2010		IST 2011	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	188,7	**8,6**	300,6	**12,7**	223,4	**9,8**	370,0	**15,0**
Sonstige eigene Erträge	58,5	**2,7**	62,8	**2,7**	81,5	**3,6**	65,3	**2,6**
Eigene erworbene Zuschüsse	59,6	**2,7**	119,9	**5,1**	9,0	**0,4**	111,1	**4,5**
Eigene Erträge gesamt	306,8	**14,0**	483,3	**20,5**	313,9	**13,8**	546,4	**22,1**
Betriebsaufwand gesamt	2.198,9	**100,0**	2.358,1	**100,0**	2.269,6	**100,0**	2.469,6	**100,0**

Vergleich GuV und Erfolgsplan für die WJ 2008, 2009, 2010 und 2011

	2008 (ohne Intern. Figurentheaterfestival) (einschl. KinderKulturTage)			2009 (einschl. Intern. Figurentheaterfestival) (ohne KinderKulturTage)		
In Tsd. EUR	GuV	Erfolgsplan	%	GuV	Erfolgsplan	%
Umsatzerlöse	188,7	180,0	104,8	300,6	190,0	158,2
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	56,5	31,7	178,2	59,9	34,7	172,6
Betriebserträge	**245,2**	**211,7**	**115,8**	**360,5**	**224,7**	**160,4**
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.603,9	1.600,1	100,2	1.701,7	1.700,7	100,1
Tilgungszuschuss Stadt	21,6	21,6	100,0	22,5	22,5	100,0
Betriebskostenzuschuss Land	147,0	147,0	100,0	157,4	157,4	100,0
Eigene erworbene Zuschüsse	59,6	0,0	0,0	119,9	90,0	133,2
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	100,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	2,0	4,0	50,0	2,9	2,0	145,0
Zuschüsse	**1.934,1**	**1.772,7**	**109,1**	**2.014,4**	**1.972,6**	**102,1**
Betriebsleistung	**2.179,3**	**1.984,4**	**109,8**	**2.374,9**	**2.197,3**	**108,1**
Materialaufwand	328,4	41,0	801,0	311,6	41,0	760,0
Personalaufwand	1.425,6	1.627,7	87,6	1.447,3	1.730,0	83,7
Abschreibungen	55,6	51,1	108,8	59,7	54,9	108,7
Sonstige Aufwendungen	387,1	253,8	152,5	539,0	369,5	145,9
Sonstige Steuern	2,2	4,0	55,0	0,5	4,0	12,5
Betriebsaufwand	**2.198,9**	**1.977,6**	**111,2**	**2.358,1**	**2.199,4**	**107,2**
Betriebsergebnis	**-19,6**	**6,8**	**-288,2**	**16,8**	**-2,1**	**-800,0**
Zinsergebnis	**-0,6**	**-6,8**	**8,8**	**-4,6**	**2,1**	**-219,0**
Jahresergebnis	**-20,2**	**0,0**		**12,2**	**0,0**	

	2010 (ohne Intern. Figurentheaterfestival) (einschl. KinderKulturTage)			2011 (einschl. Intern. Figurentheaterfestival) (ohne KinderKulturTage)		
In Tsd. EUR	GuV	Erfolgsplan	%	GuV	Erfolgsplan	%
Umsatzerlöse	223,4	185,0	120,8	370,0	267,0	138,6
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	78,3	35,0	223,7	62,0	36,0	172,2
Betriebserträge	**301,7**	**220,0**	**137,1**	**432,0**	**303,0**	**142,6**
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.726,6	1.731,6	99,7	1.723,1	1.709,1	100,8
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	163,0	163,0	100,0	163,0	163,0	100,0
Eigene erworbene Zuschüsse	9,0	23,0	39,1	111,1	90,0	123,4
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	70,0	70,0	100,0	40,0	0,0	
Auflösung Sonderposten	3,2	2,7	118,5	3,2	2,9	110,3
Zuschüsse	**1.971,8**	**1.990,3**	**99,1**	**2.040,4**	**1.965,0**	**103,8**
Betriebsleistung	**2.273,5**	**2.210,3**	**102,9**	**2.472,4**	**2.268,0**	**109,0**
Materialaufwand	239,1	160,5	149,0	309,1	160,5	192,6
Personalaufwand	1.549,9	1.609,5	96,3	1.568,8	1.648,4	95,2
Abschreibungen	62,8	62,5	100,5	65,4	63,4	103,2
Sonstige Aufwendungen	417,2	374,9	111,3	525,7	446,7	117,7
Sonstige Steuern	0,6	4,0	15,0	0,6	1,0	60,0
Betriebsaufwand	**2.269,6**	**2.211,4**	**102,6**	**2.469,6**	**2.320,0**	**106,4**
Betriebsergebnis	**3,9**	**-1,1**	**-354,5**	**2,8**	**-52,0**	**-5,4**
Zinsergebnis	**-3,8**	**1,1**	**-345,5**	**-2,8**	**1,1**	**-254,5**
Jahresergebnis	**0,1**	**0,0**		**0,0**	**-50,9**	

Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2011 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12. der WJ 2008, 2009 und 2010 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

	2008		2009		2010		2011	
Vermögen 31. 12.	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Anlagen	0,0	0,0	2,6	0,3	2,0	0,3	3,0	0,4
Sachanlagen	662,6	94,5	643,7	86,2	616,9	83,3	585,8	78,4
Anlagevermögen	**662,6**	**94,5**	**646,3**	**86,6**	**618,9**	**83,6**	**588,8**	**78,8**
Vorräte	6,4	0,9	6,0	0,8	5,7	0,8	4,1	0,5
Liefer- und Leistungsforderungen	20,2	2,9	36,7	4,9	9,3	1,3	5,2	0,7
Forderungen an Aufgabenträger	9,1	1,3	1,8	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonst. Vermögensgegenstände	0,3	0,0	52,5	7,0	104,6	14,1	146,6	19,6
Kassenbestand	1,8	0,3	0,8	0,1	0,6	0,1	1,1	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,1	2,4	0,3	1,1	0,1	1,2	0,2
Umlaufvermögen/RAP	**38,2**	**5,5**	**100,2**	**13,4**	**121,3**	**16,4**	**158,2**	**21,2**
Gesamtvermögen	**700,8**	**100,0**	**746,5**	**100,0**	**740,2**	**100,0**	**747,0**	**100,0**
Kapital 31. 12.								
Stammkapital	150,0	21,4	150,0	20,1	150,0	20,3	150,0	20,1
Allgemeine Rücklage	272,0	38,8	272,0	36,4	272,0	36,7	272,0	36,4
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16,7	2,4	-3,5	-0,5	0,0	0,0	0,1	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-20,2	-2,9	12,2	1,6	0,1	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	**418,5**	**59,7**	**430,7**	**57,7**	**422,1**	**57,0**	**422,1**	**56,5**
Sonstige Rückstellungen	44,8	6,4	75,3	10,1	97,2	13,1	89,9	12,0
Sonderposten	44,0	6,3	51,6	6,9	48,4	6,5	85,2	11,4
Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	147,7	21,1	125,2	16,8	101,8	13,8	77,4	10,4
Liefer- u. Leistungsverbindlichk.	20,1	2,9	24,1	3,2	25,3	3,4	28,1	3,8
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	5,0	0,7	13,4	1,8	10,7	1,4
Rechnungsabgrenzungsposten	25,7	3,7	34,6	4,6	32,0	4,3	33,6	4,5
Fremdkapital	**282,3**	**40,3**	**315,8**	**42,3**	**318,1**	**43,0**	**324,9**	**43,5**
Kapital	**700,8**	**100,0**	**746,5**	**100,0**	**740,2**	**100,0**	**747,0**	**100,0**

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 beträgt TEUR 422,1 was einer Eigenkapitalquote von 56,5 % entspricht.

	Stand 01.01.2011	Zuführung/ Entnahme	Jahresergebnis	Stand 31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	150,0	0,0	0,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	0,0	0,0	272,0
III. Jahresergebnis aus Vorjahr	0,1	0,0	0,0	0,1
	422,1	0,0	0,0	422,1

Entwicklung Eigenkapitalquote

	2008	**2009**	**2010**	**2011**
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	150,0	150,0	150,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	272,0	272,0	272,0
III. Jahresergebnis	-3,5	8,7	0,1	0,0
Eigenkapital	418,5	430,7	422,1	422,1
Kapital gesamt	700,8	746,5	740,2	747,0
Eigenkapitalquote	59,7	57,7	57,0	56,5

Investitionen

Im investiven Bereich wurden im WJ 2011 u. a. folgende Anlagegüter realisiert:

	TEUR
= DV-Software (u.a. Modul V8, MS Office)	1,7
= Bühnentechnik (u. a. Traversensystem, Sennheiser Mikroport)	8,9
= IuK Technik (u. a. Laptop , Desktop- und Serversystem)	12,6
= Raum- und Bühnenausstattung (Beleuchtungssytem)	12,0
= Haustechnik (Multisauger)	0,3
Gesamt	**35,5**

Die Finanzierung der investiven Anlagegüter erfolgte aus den Mitteln der geplanten Abschreibungen. Der Vermögensplan wurde eingehalten.

Risikoanalyse / zukünftige Entwicklung

Die finanziellen Auswirkungen der beschlossenen Tarifvereinbarungen für den öffentlichen Dienst sowie die Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins stellen für den Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ein erhebliches Risiko dar, da ab dem Wirtschaftsjahr 2010 weder seitens des Landes Sachsen-Anhalt noch seitens der Landeshauptstadt Magdeburg eine Bezuschussung der Tarifzahlungen aus 2010, 2011 und ff. erfolgt.

Gemäß der Verfügung des Landesverwaltungsamtes für den Wirtschaftsplan 2010, 2011 wird darauf verwiesen, dass die mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen sind. Durch die fehlende Dynamisierung der Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt blieb die Planung möglicher Tarifsteigerungen mittelfristig unberücksichtigt. 1 % Tarifsteigerung bedeutet für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ca. 16.000 EUR Mehraufwendungen in den Personalkosten, die durch den Eigenbetrieb bei gleichbleibender Beschäftigtenanzahl lt. Stellenplan und der bereits optimalen Kennzahlenerfüllung nicht eigenständig aufgefangen werden können.

Den politischen Verantwortungsträgern gilt es deshalb deutlich zu machen, dass die Tarifauswirkungen bei fehlender Zuschussfinanzierung für die Theater in der Perspektive eine tatsächliche Gefährdungssituation auslösen.

Die Forderungen der Stadt nach Erhalt und Ausbau der Qualität, einschließlich der gewünschten überregionalen Ausstrahlungen, setzen den Einsatz qualifizierten Personals voraus. Bei Berücksichtigung der tatsächlichen Gagenzahlung u. a. für die Hochschulabsolventen ist dieses Ziel mittelfristig gefährdet.

Die Mittelforderung i. H. v. TEUR 14,0 gegenüber dem Eigenbetrieb Theater Magdeburg im WJ 2011, die auf Grund der anteiligen Minderung des städtischen Tarifzuschusses aus 2008/2009 bestand, wurde durch die Landeshauptstadt Magdeburg zum Ende des Wirtschaftsjahres 2011 ausgeglichen, d. h. der Eigenbetrieb Puppentheater erhielt diese fehlenden städtischen Zuschussmittel zur anteiligen Deckung des Tarifzuschusses 2008/2009 wieder zurück.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2012 und ff. erhöht sich diese Mittelforderung auf TEUR 26,0. Geplant ist, diese Forderung ebenfalls zum Ende des Wirtschaftsjahres 2012 durch die Landeshauptstadt Magdeburg auszugleichen und ab 2013 diese Mittel dem städtischen Zuschuss des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg wieder zuzuführen.

In Anbetracht der unproportionalen Aufteilung der bisherigen Landesförderung von gesamt TEUR 9.053,6 (Puppentheater = 1,8 % = TEUR 163,0/Theater Magdeburg = 98,2 % = TEUR 8.890,6) und unter Berücksichtigung der bereits realisierten Kennziffernerfüllung leitet sich der begründete Anspruch ab, den Anteil der Landesförderung für den EB Puppentheater Magdeburg anzupassen, d. h. zu erhöhen. Grundlage hierfür bildet die Qualität der Arbeit des Hauses im künstlerischen und ökonomischen Bereich sowie der Anteil der erreichten Besucher des EB Puppentheaters. Gemessen an der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl für Magdeburg i. H. v. gesamt 220.000 beträgt der Anteil des EB Puppentheater 24 %.

Mit der Eröffnung und Inbetriebnahme des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MFTZ) ab Herbst 2012 stellt sich auf Grund fehlender Erfahrungs- und Vergleichswerte eine besondere Herausforderung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg dar.
Die Bewältigung dieser Aufgabe, insbesondere die Deckung damit verbundener Betriebs- und Personalkosten wird einen erheblichen Druck auf die zu steigernden Einnahmen des Eigenbetriebes verursachen. Vor diesem Hintergrund ist die Besetzung der derzeit nicht besetzten Planstellen erforderlich. Die Umsetzung dieser Aufgabe wird in starker Abhängigkeit von zu realisierenden Sponsoring- und Projekteinnahmen stehen.

Gerade in Hinsicht auf die durch das Land Sachsen-Anhalt geforderte Steigerung im Bereich der kulturellen Bildungsarbeit und der Chance, dass durch die Erweiterung des Theaters gerade hier neuen und zusätzlichen Projekten und Angeboten der Weg geebnet wird, ist dieser Aspekt im Rahmen der kommenden Theatervertragsverhandlung 2012 zu berücksichtigen. Es wird angestrebt, die Betriebskosten durch eine ab 2012 geltende neue Entgeltordnung zu sichern.

Ausblick

Geplant sind zusätzlich zur Hausbespielung, der stetig wachsenden Gastspieltätigkeit, den theaterpädagogischen und künstlerisch-kulturellen Bildungsaufgaben, etc. als weitere besondere Höhepunkte:

- im Wirtschaftsjahr 2012 die Durchführung der 4. KinderKulturTage der Landeshauptstadt Magdeburg
- im Wirtschaftsjahr 2012 die Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MDFTZ), dass eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg präsentieren wird und darüber hinaus den Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet
- im Wirtschaftsjahr 2013 das 10. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“
- in der Spielzeit 2012/13 neben den vertraglichen inländischen Gastspielen bereits geplante Gastspiele mit nationaler und internationaler Ausstrahlung u. a.:

  - im März 2012 in Wels/Österreich
  - im April 2012 in Leoben/Österreich
  - im Mai 2012 in Minsk
  - im September 2012 in Maputo/Mozambique
  - im November 2012 in Luxemburg-Stadt
  - im Dezember 2012 in Schaan/Lichtenstein
  - im März 2013 in Mersch/Luxemburg
  - im März 2013 eine Frankreichtournee

Nachrichtlich:

- Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Puppentheaters der Stadt Magdeburg hat mit Wirkung vom 16.12.2011 eine neue Entgeltordnung mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2012 für den Besuch des Puppentheaters, die Jugendschule THIEM20 und die Figurentheatersammlung (VillaP), die im November 2012 neu eröffnet werden soll, beschlossen.

- Der Betriebsausschuss wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die künstlerischen und betrieblichen Belange des Eigenbetriebes Puppentheater unterrichtet.

- Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2011 wird gemäß der schriftlichen Information des Rechnungsprüfungsamtes der Landeshauptstadt Magdeburg an die Theaterleitung des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg nicht durch die Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers, sondern durch das Rechnungsprüfungsamt selbst wahrgenommen. Der Betriebsausschuss wurde über diese Änderung informiert.

Die Leitung des Puppentheaters Magdeburg dankt seinem Theaterpublikum, vor allem den kleinsten Besuchern dieser Einrichtung für das große Interesse und die Treue, den Medien für eine rege kritische Begleitung der Aktivitäten, den politischen Gremien und Vertretern der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt, dem Oberbürgermeister und dem Kulturdezernenten sowie den Dienstleistenden Ämtern und Fachbereichen der Stadtverwaltung für ihre Hilfe und Unterstützung. Einen besonderen Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Puppentheaters vor und hinter der Bühne für ihren großen Einsatz, die gezeigte Leistung und die erfolgreiche Arbeit bei allen Aktivitäten im In- und Ausland.

Magdeburg, im April 2012

Michael Kempchen
Theaterbetriebsleiter